

Kurzbiografie:

Matt Lamb wurde 1932 als Sohn eines irischstämmigen Bestattungsunternehmers in Chicago geboren. Mit 18 Jahren begann er im Familienunternehmen mitzuarbeiten und wurde später Aufsichtsratsvorsitzender der Blake-Lamb Inc., das sich schnell zu einem der größten Bestattungsunternehmen der USA entwickelte. 1954 heiratete er Rosemarie Graham, die ihn bis heute auf jeder Reise treu begleitet. Sie haben vier Kinder.

Aufgrund einer ärztlichen Fehldiagnose, die ihm nur noch ein kurzes Leben in Aussicht stellte, verkaufte er 1986 seine Unternehmen. Die verbleibende Zeit wollte er nur noch malen. Als Matt Lamb ahnte, dass ihm doch noch ein langes Leben bevorsteht, nutzte er sein künstlerisches Schaffen, um der Kunstwelt neuartige Impulse zu geben und gleichzeitig die Botschaft von Frieden, Toleranz, Hoffnung, Verständigung und Liebe unter den Menschen zu verbreiten. Ein wichtiges Anliegen war und ist ihm dabei immer die Integration der am Rand der Gesellschaft stehenden und behinderten Menschen. Seine Kunst ist auch für Sinnesbehinderte gedacht und soll sie inspirieren, selbst künstlerisch aktiv zu werden.

Mit der Zeit errichtete Matt Lamb mehrere Ateliers. Zunächst in den USA: in Chicago, in Florida und in Wisconsin. Später dann in Cork (Irland), im saarländischen Tünsdorf und in Paris.

1994 wurde Matt Lamb Präsident der „Midwest Patrons of the Arts“ der Vatikanischen Museen und Direktor der „Vatikan Museum Foundation“ in New York.

2001 gründete der Künstler in Folge der Terroranschläge am 11. September 2001 das Projekt „The Lamb Umbrellas for Peace“. Am Anfang stand ein 3-tägiger Workshop, den Matt Lamb in Washington D.C. mit 38 Kindern durchführte, die bei dem Anschlag beide Elternteile verloren hatten. 2003 wurde „The Lamb Umbrellas for Peace“ im Europäischen Parlament in Straßburg, im Deutschen Bundestag und in den beiden Häusern des britischen Parlaments vorgestellt. Seitdem haben weltweit über 400.000 Kinder und Jugendliche Schirme für den Frieden bemalt.

Im April 2007 wurde Matt Lamb aufgrund seiner unverwechselbar ihm eigenen Technik und Schaffenskraft eingeladen, eine Retrospektive seiner Werke im größten Museum der Welt, dem staatlichen russischen Museum, im Ludwigmuseum in St. Petersburg, auszustellen. Im Herbst stellte er im Berliner Kleisthaus aus und ging mit 3000 Kindern auf einer Schirmparade zum Reichstagsgebäude.

Mehr als 4.000 seiner Werke befinden sich heute in über 1.000 Museen, in öffentlichen und privaten Sammlungen in 22 Ländern auf allen fünf Kontinenten.

Lamb hat unter anderem Ausstellungen in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan, im Picasso-Museum in Horta (Spanien) und in der Westminster Cathedral in London durchgeführt. Für seine Kunst und sein soziales Engagement wurde er von der St. Thomas University Minneapolis mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet.

Und Matt Lamb reist weiter unermüdlich um die Welt, mit seiner einzigartigen Kunst und der Botschaft für Frieden, Toleranz, Hoffnung, Verständigung und Liebe.



Zitatensammlung:

„Seit Jahren verbindet mich meine Liebe zu seiner faszinierenden Kunst mit ihm, vor Allem aber auch sein Einsatz für die Arbeit mit behinderten Menschen und sein unermüdliches Schaffen für den Frieden in der Welt.“ Silvia Schmidt, MdB

„Jeder kann von jedem lernen, egal welcher Herkunft er ist, ob behindert oder nicht.“ Matt Lamb

„Die Werke von Matt Lamb nehmen gefangen, sie berühren tief, sprechen nicht nur das Auge, sondern auch die Seele und den Verstand an. Wer genau das zulässt, den ziehen sie in ihren Bann.“ Heiko Gustavs

„Ich dachte, ich hätte eine Mission zu erfüllen, außerhalb der Wirtschaftswelt. Also habe ich zum Heiligen Geist gebetet und gesagt: 'Wenn du mich verschonst, will ich für den Rest meines Lebens dienen.' Ich habe während meines Lebens 32 verschiedene Unternehmen aufgebaut. Ich werde all diese Firmen verkaufen und ich werde all meine Kraft verwenden für Frieden, Toleranz, Verständigung, Hoffnung und Liebe.“ Matt Lamb

„Seine gekonnte schöpferische Gestaltung beruht weitgehend auf Intuition. Es treibt ihn von innen heraus. Mit harter Arbeit und herzlicher Lebensfreude gelingt ihm ein Beitrag für eine friedlichere Welt.“ Hannelore Eckert

„Kunst kann Brücken schlagen. Und Kunst kann Barrieren einreißen. Sie gibt den Weg frei auf Neues und Unbekanntes.“ Franz Müntefering

„Die Kunst ist die Brücke. Für mich ist die Kunst immer das Werkzeug. Kunst für sich selbst ist nur Kunst. Wenn es etwas gibt, was du tun möchtest, mach es. Das hier ist keine Generalprobe. Wir sind hier. Wir wurden geboren, wir leben und wir sterben. Was dazwischen passiert, ist das, was wirklich zählt. Das ist meine Botschaft.“ Matt Lamb

„Wenn wir Matt Lamb begegnen, können wir uns sicher sein, es ist die Begegnung mit einem aufrichtigen Künstler, einem „Schöpfer“, ich würde es wagen zu behaupten, es ist die Begegnung mit einem Genie. Es ist ein Genie, das seinesgleichen sucht.“ Prof. Felix Bentz

„Die Kunst hat mir die Fähigkeit gegeben, mich selbst zu entdecken, die inneren Gefühle in mir zu entdecken, die ich vor mir verbergen wollte. Denn wenn du deinen Dämonen ins Gesicht schaust, bist du auch in der Lage, sie zu beherrschen. Malen ist für mich wie archäologisches Graben in meiner Psyche und in meinem Körper, um herauszufinden, wer und was ich wirklich bin. Ich werde das versuchen herauszufinden, wenn ich sterbe. Der große unerforschte Raum im Universum ist nicht irgendwo da oben. Er ist in uns.“ Matt Lamb

„Malerei ist jedem zugänglich, unabhängig von Sprache, Rasse oder Glauben. Malerei ist inklusiv, nicht exklusiv.“ Prof. Sebastián Benedetti

„Die Ausgrenzung von Menschen ist für mich eines der Probleme unserer Gesellschaft. Wir müssen die Leute so nehmen, wie sie sind. Sie sehen die Dinge auf ganz andere Art. Aber wir alle sehen dieselben Dinge, nur eben anders. Das lehrt uns, es gibt viele Wege, Dinge zu sehen. Das verändert auch unsere Einstellung zu denken, dass behinderte Menschen nichts können. Sie können eine Menge. Sogar besser als wir.“ Matt Lamb

„Lamb ist ein Mann, der sich sehr wohl seiner eigenen Sterblichkeit bewusst ist. Sie können keinen Lebensunterhalt mit dem Begräbnisgeschäft machen, ohne sich mit dem Sensenmann gut bekannt zu machen. Aus diesem Grund, vielleicht, treibt er sich schonungslos an.“ Richard Speer

„Die Kunst und ich, das ist immer fifty fifty. Es gibt immer Leute, die Dinge mögen und andere, die sie hassen. Meine Kunst macht, was Kunst machen soll: Dialog ermöglichen. Zivilisation fängt an, wenn die Menschen die Steine und Waffen aus der Hand legen und anfangen, miteinander zu reden.“ Matt Lamb